



Fort- und Weiterbildung in Psychotherapie und Beratung, Supervision,
Institutionsberatung und Forschung, www.alterspsychotherapie.de

Prof. Dr. phil. Meinolf Peters,
Dipl. Psych. Christiane Schrader
Prof. Dr. med. Hartmut Radebold

Information zum Fortbildungskurs

Psychotherapie mit älteren Menschen

Institut für Alterspsychotherapie und
angewandte Gerontologie
in Zusammenarbeit mit der
Psychotherapeutenkammer Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Institut für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie

Geschäftsführer Prof. Dr. Meinolf Peters

Schwanallee 48a, 35037 Marburg

Tel. 06421-175660 oder Tel. 06451-23368

info@alterspsychotherapie.de



Vorbemerkung

Die Psychotherapie mit älteren Patienten gewinnt immer mehr an Bedeutung, entsprechend wächst auch der Fortbildungsbedarf. Das Institut für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie und die Psychotherapeutenkammer Berlin bieten nun den 4. schulübergreifenden Fortbildungskurs zur Psychotherapie mit Älteren an. Damit wird einem immer wieder geäußerten Wunsch entsprochen, aber insbesondere auch der klinischen Erfahrung Rechnung getragen, dass die Behandlung Älterer spezifische Kenntnisse und Kompetenzen sowie in mancherlei Hinsicht auch ein schulübergreifendes Denken erfordert. Der Kurs ist so konzipiert, dass sowohl psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische und systemische Aspekte einbezogen werden. Wir plädieren nicht für ein eklektisches Arbeiten – jeder Therapeut braucht seine professionelle Identität – wohl aber für eine Flexibilität, die erforderlich ist, um sich auf die manchmal besonderen Gegebenheiten in der Behandlung Älterer einstellen zu können. Vor diesem Hintergrund ist es uns gelungen, namhafte Vertreter beider großen Therapierichtungen als Dozenten zu gewinnen.

An wen richtet sich die curriculare Fortbildung?

Die Fortbildung richtet sich an approbierte psychologische oder ärztliche Psychotherapeut/-innen, die im Angestelltenbereich oder in eigener Praxis tätig sind. Es können auch Psychotherapeuten aus anderen Bundesländern teilnehmen. Die Fortbildungspunkte werden in der Regel gegenseitig anerkannt. Psychotherapeuten in Ausbildung können dann teilnehmen, wenn sie mindestens die Hälfte ihrer Psychotherapieausbildung absolviert haben. Wünschenswert sind erste praktische Erfahrungen in der psychotherapeutischen Beratung und Behandlung älterer Patient/-innen, sie stellen jedoch keine Teilnahmebedingung dar.

Nachfolgend erhalten sie weitere Informationen:

- Allgemeine Informationen: Termine, Ort, Zeit, Kosten, Anmeldung etc.
- Curriculum des Kurses
- Informationen über Dozenten



Veranstaltungsort:

Psychotherapeutenkammer Berlin

Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin

Tel. 030 887140-0

www.psychotherapeutenkammer-berlin.de

info@psychotherapeutenkammer-berlin.de





Termine (8 Blöcke)

17./18. März 2017 Peters
19./20. Mai 2017 Peters/Rabaioli-Fischer
23./24. Juni 2017 Schrader/Schmidt-Traub
29./30. Sept. 2017 Peters/Lindner
17/18 Nov. 2017 Schrader/Radebold
19./20. Jan. 2018 Peters/Stuhlmann/Röseler
2./3. März 2018 Peters/Wilz
20./21. April 2018 Peters/Kessler

Zeiten

Jeder Block beginnt freitags um 9.00 Uhr und endet zwischen 18.00 und 18.30 Uhr, samstags beginnt er ebenfalls um 9.00 Uhr und endet um 15.00 Uhr

Kosten

Die Kosten des Kurses betragen 2350,- EURO; diese sind in zwei Raten zu zahlen. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von 250,- EURO zu leisten.

Fortbildungspunkte

Die Fortbildung wurde von der Psychotherapeutenkammer Berlin mit insgesamt 112 Punkten zertifiziert (pro Seminarabschnitt 14 Punkte). Ärzte- und andere Psychotherapeutenkammern rechnen die Fortbildungspunkte in der Regel gegenseitig an.

Abschlusszertifikat

Das Curriculum schließt mit einem Abschlusszertifikat ab. Dazu ist es erforderlich, an mindestens 6,5 der 8 Module teilzunehmen. Ansonsten erhalten die Teilnehmer/-innen für jedes Modul eine Teilnahmebescheinigung.

Informationen

Weitere Informationen können auch telefonisch erfragt werden bei Prof. Dr. M. Peters, erreichbar i.d.R. montags und mittwochs nach 15.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 06451-23368.



Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf einem Anmeldeformular, das Sie am Ende dieser Broschüre finden. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 20 TN) werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des zeitlichen Einganges berücksichtigt. Die definitive Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Erreichen der Mindest-Teilnehmerzahl. Die potenziellen Teilnehmer/-innen werden auf jeden Fall spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn über die definitive Kursdurchführung informiert.

Rücktritt

Eine Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen. Bei einem Rücktritt innerhalb von 8 Wochen vor Beginn des Kurses werden 25 %, bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen 50%, bei einem Rücktritt 2 Wochen vor Kursbeginn 100% der Kurskosten in Rechnung gestellt, wenn keine Ersatzperson mit entsprechenden Voraussetzungen benannt wird bzw. kein Nachrücker einspringen kann. Bei Absage des Kurses durch das Institut wird der gesamte gezahlte Betrag erstattet. Weiter gehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Absage/Terminveränderungen seitens der Veranstalter

Die Veranstalter haben das Recht, Termine zu verlegen und Veranstaltungen abzusagen. Sie sind dann verpflichtet, die bereits bezahlte Gebühr anteilig zu erstatten. Ein Wechsel der Referenten/Referentinnen kann notwendig sein und berechtigt nicht zum Rücktritt vom Vertrag. Die Veranstalter haften nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verluste oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Fahrzeuge.



Curriculum des Kurses

GRUNDLAGEN

I. Gerontologische Grundlagen

1. Anstatt einer Einführung - Die alltägliche Begegnung mit Älteren
2. Alter – Eine Lebensphase im Wandel
3. Altersbilder, Alterserleben und Altersidentität
4. Was ist gelingendes Altern? – Eine Annäherung
5. Zur Bedeutung von Kohorteneinflüssen

II. Entwicklungspsychologische Grundlagen

1. Entwicklungspsychologie der Lebensspanne
2. Bindungstheorie und Alter
3. Existenzielle Dimension im Alter
4. Körperliche Veränderungen im Alter
5. Neuropsychologie des Alters
6. Entwicklung des Mannes im Alter
7. Entwicklung der Frau im Alter
8. Paarbeziehung im Alter
9. Sexualität im Alter
10. Beziehung zwischen erwachsenen Kindern und alten Eltern

PSYCHOTHERAPIE IM ALTER

III. Allgemeine Aspekte der Arbeit mit Älteren

1. Psychotherapie mit Älteren: Entwicklung und Überblick
2. Ältere Patienten: Inanspruchnahme, Motivation, Evaluation
3. Sind Ältere die schwierigeren Patienten? Oder: Was ist anders bei Älteren?
4. Kommunikation mit Älteren – Was ist anders?
5. Erstgespräch und Diagnostik: Besonderheiten im Alter
6. Testdiagnostik bei älteren Patienten
7. Versorgungsstrukturen und –angebote für psychisch kranke Ältere



IV. Zugangswege zum älteren Patienten/Klienten

1. Psychodynamische Psychotherapie Älterer I: Psychodynamische Konflikte und Grundlagen der Behandlungstechnik
2. Psychodynamische Psychotherapie Älterer II: Übertragung, Gegenübertragung, Eigenübertragung
3. Verhaltenstherapie mit Älteren I: Grundlagen und Praxis der Einzeltherapie
4. Verhaltenstherapie mit Älteren II: Gruppentherapeutische Ansätze
5. Verhaltenstherapie und Psychodynamische Therapie im Vergleich
6. Mentalisierungsbasierte Psychotherapie mit Älteren
7. Biografiearbeit und Lebensrückblicktherapie
8. Stationäre Behandlungsangebote
9. Kognitives Training mit Älteren

KLINISCHE PRAXIS

V. Psychische Störungen und psychosoziale Belastungen im Alter

1. Psychische Störungen im Alter – Ein Überblick
2. Depressionen im Alter und Möglichkeiten ihrer Behandlung
3. Angststörungen im Alter und Möglichkeiten ihrer Behandlung
4. Leichte kognitive Beeinträchtigung – Konzept, Diagnostik, Behandlung
5. Demenzielle Erkrankungen – Einführung und Übersicht
6. Behandlungsmöglichkeiten und Umgang mit Demenzkranken
7. Suizid und Suizidalität – Prävention und Behandlung
8. Therapeutische Ansätze bei körperlichen Erkrankungen (z.B. Parkinson)
9. Psychotherapie belasteter oder traumatisierter Kriegskinder
10. Psychotherapie bei Belastungen durch ‚Kriegskindheit‘
11. Langzeitfolgen für die Überlebenden des Holocaust
12. Diagnostik und Therapie bei Schlafstörungen

VI. Spezifische Aufgaben und Anwendungsfelder bei Älteren

1. Altersvorbereitung, Prävention und Gesundheitsvorsorge
2. Hilfen für pflegende Angehörigen
3. Angehörigenarbeit in der Behandlung Älterer
4. Psychologische Aspekte der Hochaltrigkeit
5. Psychologische Aspekte des Palliative Care
6. Zugehende Arbeit bei Älteren
7. Verlust und Trauer
8. Einsamkeit im Alter
9. Hilfs- und Pflegebedürftigkeit



THEMENSPEZIFISCHE REFLEXION

VII. Klinische Übungen und Supervision

In mehreren Fortbildungsblöcken werden klinische Übungen und Rollenspiele durchgeführt, in denen es um den Umgang mit schwierigen Therapiesituationen in der Behandlung Älterer geht. Im Rahmen von Supervisionssitzungen (getrennt nach VT und PP) sollen Fälle auch ausführlich besprochen werden.

VIII. Themenzentrierte Selbstreflexion

Jeweils eine Sitzung in jedem Block. Es werden Themen vorgegeben, die sich auf das eigene Älterwerden und Erfahrungen mit alten Menschen beziehen.

IX. Literaturstudium

Literaturstudium als Vorbereitung zu jedem Block (Texte werden zuvor zugeschickt)

Didaktisch-methodisches Vorgehen

- Vorträge und Impulsreferate
- Kleingruppenarbeit
- Falldarstellungen und –reflexionen
- behandlungstechnische Übungen
- Imaginationenübungen
- Film und Diskussion

Aufbau

In den 8 Blöcken, die der Fortbildungskurs umfassen wird, werden die Themen allerdings nicht in der aufgeführten Reihenfolge abgehandelt, sondern gemischt, so dass eine größere inhaltliche und auch methodische Abwechslung entsteht. In jedem Block sind auch klinisch-praktische Übungen oder/und eine Supervision vorgesehen.



Dozenten des Kurses:

Prof. Dr. Eva-Marie Kessler

Dipl.-Psych., Professorin für Gerontopsychologie an der Medical School Berlin - Hochschule für Gesundheit und Medizin. Psychologische Psychotherapeutin VT. Promotion 2006 an der Jacobs University Bremen, Habilitation 2014 an der Universität Heidelberg. Mitherausgeberin der Zeitschriften "Psychotherapie im Alter" und "GeroPsych". Seit 2016 Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG).

PD Dr. med. Reinhard Lindner

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, 1994-2012 Therapie-Zentrums für Suizidgefährdete am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Jetzt Oberarzt Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie, Medizinisch-Geriatriische Klinik Albertinen-Haus in Hamburg.

Prof. Dr. phil. Meinolf Peters

geb. 1952, Dipl.-Psych., psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Honorarprofessor an der Universität Marburg, niedergelassen in eigener Praxis, leitender Psychologe im Funktionsbereich Gerontopsychosomatik in der Klinik am Hainberg in Bad Hersfeld, Mitinhaber und Geschäftsführer des Instituts für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie, Mitherausgeber der Zeitschrift Psychotherapie im Alter, Supervisionstätigkeit in verschiedenen Einrichtungen, zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit zum Thema Alter.

Dipl.-Psych. Barbara Rabaioli-Fischer

Studium der Psychologie und Slawischen Philologie an der Universität Tübingen. Danach wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Psychiatrie und am Lehrstuhl für Sportpsychologie der Technischen Universität München. Seit 1983 Tätigkeit in freier Praxis mit den Schwerpunkten Verhaltensmedizin, chronisch kranke psychiatrische Patienten, italienische Patienten. Seit 1986 Tätigkeit als Dozentin und Supervisorin in Verhaltenstherapie an verschiedenen Instituten und Kliniken für Diplom-Psychologen und Ärzte. Lehraufträge in Deutschland, Österreich, Italien, Schweiz, China.



Prof. Dr. med. Hartmut Radebold

Geb. 1935, Univ.Prof. emer. Dr. med., Arzt für Nervenheilkunde, Psychoanalyse und Psychotherapeutische Medizin, Lehr- und Kontrollanalytiker (DPV), 1976-1998 Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Universität Kassel, Begründer des Lehrinstituts für Alternspsychotherapie. Er gilt als Nestor der deutschsprachigen Alterspsychotherapie. 2009 Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -Gerontopsychotherapie; Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Dipl.-Psych. Doreen Röseler

Psychoanalytikerin und klinische Neuropsychologin, Mitglied und Dozentin am Alfred Adler Institut Berlin. Eigene Praxis in Berlin und Teilzeittätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Bereich der Gerontopsychiatrie. Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer Berlin u.a. für den Bereich der Psychotherapie mit Älteren zuständig. Interessenschwerpunkte: Transgenerationalität psychischer Traumata, Psychotherapie mit Älteren und die Verbindung von Psychoanalyse und Kunst (Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe "Traumleinand" - Film & Psychoanalyse des LV der DGIP Berlin/Brandenburg).

Dipl.-Psych. Christiane Schrader

Psychoanalytikerin (DPV, IPV, DGPT), Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Dozentin, langjährige Tätigkeit in Psychosomatischer Klinik; seit 1993 niedergelassen in eigener Praxis in Dreieich und Frankfurt, Vorstandsmitglied des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts, Mitinhaberin des Instituts für Alternspsychotherapie und Angewandte Gerontologie, gegründet von Prof. Hartmut Radebold; Publikationen und Vortragstätigkeit zur weiblichen Entwicklung im Alter, zum psychischen Trauma und zur psychosozialen Beratung.

Dr. rer. pol. Sigrun Schmidt-Traub

Dipl.-Psych., Dipl.-Soz. Zusatzausbildung in Verhaltenstherapie (Gesprächspsychotherapie und Hypnotherapie), Approbation in KJP und PP. Psychologische Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 1975-2006 in Essen und Lehrtätigkeit an Universitäten und Ausbildungsinstituten für Verhaltenstherapie. Heute: Unterricht und Supervision an verschiedenen Ausbildungsinstituten (Schwerpunkte: Internalisierende Störungen, Psychoimmunologie, berufliche Rehabilitation), Publikationstätigkeit, u.a. Lehrbücher für Therapeuten und Selbsthilfebücher für Patienten.



Dr. med. Dipl.-Psych. Wilhelm Stuhlmann

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Diplom-Psychologe, 1994-2001 Chefarzt der gerontopsychiatrischen Abteilung der Rheinischen Kliniken Köln, seit 2001 selbständig in eigener Praxis und im Bereich der Qualifikation in den Bereichen Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie (Aus- und Fortbildung, Supervision etc.). Vorsitzender der Alzheimer-Gesellschaft NRW.

Prof. Dr. phil. Gabriele Wilz

Diplom in Psychologie 1993 Universität Marburg; Promotion in Klinischer Psychologie 1998 Universität Leipzig; 1998 Hans-Römer-Preis des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin; Approbation zur psychologischen Psychotherapeutin; 2003-2009 Juniorprofessorin/Leitung des Fachgebiets Klinische und Gesundheitspsychologie TU Berlin; 2005 positive Evaluation Juniorprofessur, 2006 Forschungsaufenthalt Technical University of Queensland Brisbane Australien; 2007 Forschungsaufenthalt University of Auckland Neuseeland und QUT Australien; 2008 Habilitation in Klinischer und Gesundheitspsychologie TU Berlin; 2008 Forschungspreis der Dt. Ges. für Med. Psych. DGMP; 2009 Ruf an die FSU Jena, Professur für Klinisch-Psychologische Intervention.



Anmeldung

Bitte schicken an:
Institut für Alterspsychotherapie und Angewandte Gerontologie
Prof. Dr. M. Peters
Schwanallee 48a
35037 Marburg

Hiermit melde ich mich zu dem Fortbildungskurs
Psychotherapie mit Älteren 2017/2018 in Berlin an:

.....
Name/Titel

.....
Vorname Geburtsdatum

.....
Anschrift: Straße Postleitzahl Wohnort

.....
Telefon: privat dienstlich

.....
E-Mail

.....
Beruf und Tätigkeit

.....
Bisherige Aus-/Weiterbildung (laufende/abgeschlossene)

.....
Erfahrungen im Altersbereich

.....
Datum Unterschrift

Diese Anmeldung gilt nur in Verbindung mit einer Anzahlung von 250,-€ auf das Konto Prof. Dr. Meinolf Peters/Institut für Alterspsychotherapie, IBAN DE75300606010007543468, BIC DAAEEDDDXXX bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank.
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der zeitlichen Einganges berücksichtigt. Die definitive Bestätigung erfolgt nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl. Die potentiellen TeilnehmerInnen werden spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn über die definitive Kursdurchführung informiert. Die Gesamtkosten des Kurses belaufen sich auf 2350,- € und werden in zwei Raten in Rechnung gestellt. Ein Rücktritt ist schriftlich an das Institut zu richten. Von der Anzahlung wird eine Bearbeitungsgebühr von 100,-€ einbehalten. Bei einem Rücktritt innerhalb von 8 Wochen vor Beginn des Kurses werden 25%, bei einem Rücktritt von 4 Wochen vor Kursbeginn 50% und bei einem Rücktritt 2 Wochen vor Kursbeginn 100% der Gesamtkursgebühren in Rechnung gestellt. Bei Absage des Kurses wird der gesamte gezahlte Betrag erstattet. Weitergehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.